

GESIS im Dialog: Transferaktivitäten 2020

O'Donovan-Bellante, Claudia; Zervos, Sophie

Veröffentlichungsversion / Published Version

Bericht über Institution, Organisation o.Ä. / report from institution/organization

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

O'Donovan-Bellante, C., & Zervos, S. (2021). *GESIS im Dialog: Transferaktivitäten 2020*. (GESIS Papers, 2021/07). Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.21241/ssoar.73614>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY Lizenz (Namensnennung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY Licence (Attribution). For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

gesis

Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

GESIS Papers

2021|07

**GESIS im Dialog:
Transferaktivitäten 2020**

*Claudia O'Donovan-Bellante &
Sophie Zervos*

GESIS Papers 2021|07

**GESIS im Dialog:
Transferaktivitäten 2020**

Claudia O'Donovan-Bellante & Sophie Zervos

GESIS Papers

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Wissenstransfer | Transfer
Unter Sachsenhausen 6-8
50667 Köln

E-Mail: Claudia.ODonovan-Bellante@gesis.org | Sophie.Zervos@gesis.org

Ein ganz herzliches Dankeschön an Linna Umme für die redaktionelle Arbeit.

ISSN: 2364-3781 (Online)
Herausgeber,
Druck und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

Inhalt

1	Wissenstransfer bei GESIS 2020	4
2	Weitergabe von Informationen und Expertise	6
2.1	Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Medien	6
2.1.1	Pressemitteilungen	6
2.1.2	Zusammenarbeit mit Medienvertreter*innen	6
2.1.3	Medienpräsenz	7
2.1.4	Medienresonanzanalyse	9
2.2	Publikationsreihen	10
2.3	Beratung	11
3	Kooperationen mit gesellschaftlichen Akteuren und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen	13
3.1	Gremienarbeit	13
3.2	Kooperationen und Netzwerke	14
3.3	Dialog und Vorträge	15
4	Nachnutzung von Software und Infrastruktur	19
5	Arbeitsbereiche mit besonderer Transferdimension	21
5.1	Consortium of European Social Science Data Archives (CESSDA)	21
5.2	Center of Excellence Women and Science (CEWS)	23
5.3	Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC)	25

1 Wissenstransfer bei GESIS 2020

Seit 2018 erfasst und dokumentiert GESIS seine Transferaktivitäten, die jährlich als GESIS-Paper in der Reihe "GESIS im Dialog" veröffentlicht werden.¹ Die vorliegende Dokumentation für das Jahr 2020 zeigt, dass GESIS auch im "Corona-Jahr" trotz der erheblichen Einschränkungen seine Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer weiterentwickeln und ausbauen konnte. Zentral war hierbei die intensive und zum Teil neue Nutzung digitaler Medien für den Transfer. Dies betraf zum einen die Verlagerung unserer Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation in den virtuellen Raum wie z. B. unsere etablierten Dialogformate Leibniz im Landtag und Leibniz im Bundestag, wo wir mit politischen Akteuren ausgewählte Forschungsthemen diskutieren. Zum anderen hat GESIS zwei digitale Transferformate neu aufgesetzt, nämlich den GESIS-Blog mit deutsch- und englischsprachigen Beiträgen sowie den GESIS-Podcast "Die Fakten Dicke", in dem wir gesellschaftlich relevante Schwerpunktthemen aufgreifen und auf der Basis von Forschungsdaten diskutieren.

So nutzen wir zunehmend auch digitale Medien, um den Austausch zwischen Wissenschaft und Akteuren und Einrichtungen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen zu intensivieren. Ziel ist es dabei, unsere Forschungsergebnisse, Expertise, Ressourcen und Technologien über die Scientific Community hinaus in die gesellschaftliche Praxis wie Politik, Bildung, Verwaltung und Zivilgesellschaft weiterzugeben. Darüber hinaus richtet sich der Wissenstransfer auch auf einen intensiveren Austausch mit Fachdisziplinen und -diskursen außerhalb der Geistes-, Sozial- und Informationswissenschaften. Die durch den Dialog angestoßenen neuen Impulse bereichern unsere Forschungsarbeit und die Angebotsentwicklung von GESIS. Neben den primären Zielgruppen in Hochschulen und Forschungseinrichtungen erweitern unsere Transferaktivitäten zudem die Reichweite der GESIS-Angebote um weitere Nutzengruppen und erhöhen die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad von GESIS.

Für einen effektiven Wissenschaftsdialog mit der Gesellschaft bereitet GESIS seine Expertise und ausgewählte Erkenntnisse der Forschungsaktivitäten seiner Mitarbeitenden für die oben aufgeführten Adressatengruppen sowie die interessierte Öffentlichkeit auf und stellt sie für die weitere Nutzung zur Verfügung. Als Leibniz-Institut orientieren wir uns dabei an dem Transferleitbild der Leibniz-Gemeinschaft, für die der Wissens- und Technologietransfer einen besonderen Stellenwert einnimmt.²

Um unsere spezifische Expertise aus den einzelnen Abteilungen bei GESIS für weitere Interessentengruppen zu öffnen ist der Wissenstransfer innerhalb des Instituts als Querschnittsaufgabe angelegt. Dies gilt insbesondere für die Kernkompetenzen von GESIS rund um das Thema Forschungsdaten und Methoden der empirischen Sozialforschung mit einem Schwerpunkt auf Umfragedesign und -methodik. Unsere thematischen Schwerpunkte umfassen unter anderem digitale Medien und Verhaltensdaten, politische Partizipation, Werten und Einstellungen, Migration, soziale Differenzierung sowie den gesellschaftlichen Wandel. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bildungsforschung und

¹ <https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/62913>;
<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/67955>

² Transferleitbild der Leibniz-Gemeinschaft https://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/Bilder_und_Downloads/Neues/Mediathek/Publikationen/Brosch%C3%BCren/Leitbild_Transfer_Einzelseiten.pdf

den Geschlechterverhältnissen in der Wissenschaft. Im Bereich der Informatik werden digitale Angebote für die Sozialwissenschaften auf der Grundlage innovativer Wissenstechnologien entwickelt, um diese an neueste technologische Entwicklungen anschlussfähig zu machen. Die Forschung fokussiert hier auf die angewandte Informatik, insbesondere auf Text- und Data-Mining, Information Linking und Retrieval sowie auf Network Science. Im Aufbau befindet sich darüber hinaus die Entwicklung von Methoden und Werkzeugen für die Erschließung, Anreicherung und Analyse von digitalen Verhaltensdaten. Im Bereich Forschungsdatenmanagement befasst sich GESIS insbesondere mit der Sekundärnutzung von Daten und der Datensicherheit sowie dem Erstellen von Datendokumentationsstandards, der Vernetzung von Daten und dem Umgang mit neuen Datentypen.

Grundlage für die Zusammenstellung der Transferaktivitäten für diese Dokumentation sind unsere monatlichen Abteilungsberichte sowie die Meldungen der Mitarbeitenden in unserem Informationsmanagementsystem GRIS. Insofern handelt es sich um eine Auswahl, die sich zudem auf deutsch- und englischsprachige Beiträge beschränkt. Im Ergebnis untermauert die Zusammenstellung den Nutzen unserer Forschungsleistungen und Angebote für die Praxis und die Gesellschaft und verdeutlicht, dass nicht nur Forschungsergebnisse zu gesellschaftsrelevanten Themen, sondern auch unsere Methodenexpertise und unser technisches Fachwissen für außerwissenschaftliche Akteure von Interesse sind. Darüber hinaus wollen wir mit dieser Dokumentation auch Anregungen geben, wie Wissenschaftsdialog gestaltet werden kann und welche Möglichkeiten Wissenschaftler*innen haben, Transferaktivitäten umzusetzen. Schließlich können sie vom Dialog mit der Praxis profitieren, indem sie neue Impulse für ihre eigene Forschung bekommen und ihre Forschungs- und Serviceleistungen in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen werden.

Zum Inhalt: der erste Transferbereich (Kapitel 2) umfasst Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Medienpräsenz, Publikationen mit Transfercharakter sowie Beratungsleistungen, durch die wir unsere Expertise an Interessierte, Nutzende, politische Akteure sowie Einrichtungen aus der Praxis und internationale Organisationen weitergeben. Kapitel 3 stellt den Austausch und die Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteuren und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen vor. Hierzu zählen Gremienarbeit, Kooperationen sowie die Einbindung unserer Mitarbeitenden in Netzwerke, Forschungsverbünde oder auch in Projekte mit Partner*innen aus der Praxis. Schließlich haben wir bei GESIS Arbeitsbereiche der Informationswissenschaften und angewandten Informatik, in denen Softwareentwicklung und die Bereitstellung digitaler Angebote zur Unterstützung des Forschungsprozesses eine zentrale Rolle spielen. Hier gibt es ausgewählte Beispiele der Nachnutzung (z. B. in der Wirtschaft), die in Kapitel 4 beschrieben werden. Kapitel 5 illustriert, wie ausgewählte Arbeitsbereiche bei GESIS Wissenstransfer umsetzen. Dies zeigen wir am Konsortium der europäischen sozialwissenschaftlichen Datenarchive (CESSDA), dem Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) sowie anhand der Einbindung von GESIS in das "Programme for the International Assessment of Adult Competencies" (PIAAC).

2 Weitergabe von Informationen und Expertise

2.1 Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Medien

Medienpräsenz und Pressearbeit sowie Kooperationen mit Medienvertretern werden von uns strategisch genutzt, um unsere Forschungsergebnisse, Neuigkeiten aus dem Institut sowie Informationen zu GESIS-Angeboten oder neuen Kooperationsprojekten über verschiedene Kommunikationskanäle zu verbreiten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Vernetzung und dem Aufbau von Partnerschaften mit überregionalen Medien, für die aktuelle Forschungsergebnisse und spezielle Themen aufbereitet werden. Bei journalistischen Anfragen werden Kontakte zu Expert*innen bei GESIS vermittelt, die kompetent und umfassend informieren können.

2.1.1 Pressemitteilungen

GESIS verfasst in regelmäßigen Abständen Pressemitteilungen, die über den Informationsdienst Wissenschaft (idw) und ausgewählte Verteiler der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2020 wurden 18 Pressemeldungen versendet. Der idw ist das wichtigste deutsche Nachrichtenportal für Aktuelles aus Wissenschaft und Forschung. Es bringt Wissenschaft und Öffentlichkeit zusammen, indem es die Nachrichten und Termine von rund 1.000 Mitgliedseinrichtungen veröffentlicht und an rund 39.000 Abonnenten versendet, darunter mehr als 8.000 Journalist*innen. Darüber hinaus wird der idw von (aktiven und ehemaligen) Wissenschaftler*innen abonniert sowie von Verbänden, Ministerien, Einrichtungen und Referent*innen, für die wissenschaftliche Informationen und Expertise für ihre alltägliche Arbeit relevant sind. Zusätzlich zum Versand von Pressemitteilungen über den idw recherchiert GESIS, jeweils zugeschnitten auf die spezifischen thematischen Inhalte, weitere Verteiler, um Meldungen gezielt zu adressieren. Aufgrund der thematischen Bandbreite der Pressemeldungen werden dabei sehr unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Alle Pressemitteilungen werden auch im Pressebereich auf der GESIS-Homepage veröffentlicht und als News auf der Homepage angezeigt (<https://www.gesis.org/institut/presse-und-medien/pressemitteilungen>).

2.1.2 Zusammenarbeit mit Medienvertreter*innen

SciCar Konferenz

Vom 02.-03.11.2020 nahm Oliver Watteler an der Konferenz "SciCAR – Datenjournalismus in der Coronavirus-Pandemie" teil und engagierte sich als Diskutant in der Paneldiskussion "Geteilte Daten sind doppeltes Glück: Wissenschaft und Journalismus auf dem Weg zu mehr Zusammenarbeit" (<https://scicar.de/files/2020scicarprogramm.pdf>). Die Konferenz, die dieses Jahr virtuell stattfand und amtliche Geodaten zum Schwerpunktthema hatte, fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaft und (Daten-)Journalismus.

DataDay

Am 23.01.2020 organisierte GESIS zum zweiten Mal den "DataDay" am Standort Köln. Der eintägige Workshop hatte zum Ziel, GESIS-Mitarbeitende mit Wissenschafts- und Datenjournalist*innen ins Gespräch zu bringen. Der Workshop wurde von Sophie Zervos und Claudia O'Donovan-Bellante der Abteilung KEO organisiert und von Fabian Flöck, Arnim Bleier und Johannes Breuer der Abteilungen CSS und DAS inhaltlich gestaltet. Im Fokus stand der Umgang mit Social-Media-Daten und die Möglichkeiten, über Schnittstellen politische Akteure anhand ihrer Aktivitäten im Netz zu beobachten.

Die Teilnehmenden kamen unter anderem aus den Redaktionen von Spiegel-online, dpa, WDR Quarks, Deutschlandfunk, Handelsblatt, Süddeutsche Zeitung, Schwäbische Zeitung sowie vom Science Media Center (<https://www.gesis.org/forschung/tagungen-und-konferenzen/gesis-tagungen/dataday2020>). Die für den GESIS DataDay aufbereiteten Materialien stehen unter https://github.com/gesiscss/gesis_dataday_20 zur Verfügung.

2.1.3 Medienpräsenz

Expert*innen bei GESIS werden regelmäßig von den Medien zu unterschiedlichen Themen angefragt. Eine Auswahl an Interviews und Medienpräsenz ist im Folgenden zusammengestellt.

- YouTube (23.01.2020): Interview mit Ingvill C. Mochmann als "Ambassador" der Research Data Alliance (RDA) SDG-Group (<https://www.youtube.com/watch?v=zBkgpJcZizM>)
- Spiegel Online (26.02.2020): Interview mit Beatrice Rammstedt zum Thema "Soft-Skill-Training: Wir nehmen die diffuse Sorge wahr, eine Art idealen Menschen trainieren zu wollen" (<https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/psychologin-eine-mathe-eins-steht-nicht-nur-fuer-sehr-gutes-fachwissen-a-1300565.html>)
- Nature News und Deutschlandfunk (26.02.2020): Interview mit Katrin Weller zum Thema "Rolle von Bots in Forschung mit Social Media Daten" (<https://www.nature.com/articles/d41586-020-00141-1>)
- Gesellschaft für Bedrohte Völker (09.03.2020): Interview mit Ingvill C. Mochmann im Podcast anlässlich des Weltfrauentags (<https://soundcloud.com/gfbv/internationaler-tag-der-frauen-kind-der-des-kriegs>)
- The Inquisitive Mind (In-Mind Blog, 31.03.2020): Beitrag von Axel Burger zum Thema "Gibt es einen Zusammenhang zwischen kognitiven Fähigkeiten und politischen Orientierungen?" (<https://de.in-mind.org/blog/post/gibt-es-einen-zusammenhang-zwischen-kognitiven-faehigkeiten-und-politischen-orientierungen>)
- The Inquisitive Mind (In-Mind Magazin, 17.04.2020): Beitrag von Tobias Heycke "Ohne Hamstern in der Wissenschaft: Offenheit und Transparenz im Krisenmodus und darüber hinaus" thematisiert Open Science (in Corona-Zeiten) (<https://de.in-mind.org/blog/post/ohne-hamstern-in-der-wissenschaft-offenheit-und-transparenz-im-krisenmodus-und-darueber>)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (07.05.2020): Interview mit Beatrice Rammstedt für einen Podcast zum Thema "Effekte sozio-emotionaler Fähigkeiten beim Umgang mit Corona" (<https://www.bmbf.de/de/media-podcast-36548.php?p=1&ipp=12&sort=Aktualit%C3%A4t>)
- Leibniz-Blog (07.05.2020): Interview mit Lydia Repke zum Thema "Eine von 20.000: Zuhause" (<https://www.leibniz-magazin.de/alle-artikel/magazindetail/detail/eine-von-20000-zuhause-2.html>)
- GESIS Blog (15.05.2020): Blogbeitrag von Lydia Repke und Niels Hansen zum Thema "International Day of Families: One Family for All?" (DOI: [10.34879/gesisblog.2020.7](https://doi.org/10.34879/gesisblog.2020.7))
- Nature (17.06.2020): Interview mit Claudia Wagner für den Artikel "How Facebook, Twitter and other data troves are revolutionizing social science" (<https://www.nature.com/articles/d41586-020-01747-1>)
- GESIS Blog (23.07.2020): Blogbeitrag von Marlene Mauk zu "Democracy, autocracy, whatever? Citizens' views of the political regime they live in" (DOI: [10.34879/gesisblog.2020.14](https://doi.org/10.34879/gesisblog.2020.14))
- Akademie der Wissenschaften und Literatur (03.09.2020): Interview mit Lydia Repke im Podcast #InsideAkademie: "Im Interview mit Junge Akademie-Mitglied Lydia Repke" (<http://www.adwmainz.de/es/mediathek/inside-akademie-podcast-und-mehr.html>)

- GESIS Blog (03.11.2020): Blogbeitrag von Verena Ortmanns und Silke Schneider zum Symposium "Sozialstrukturelle Merkmale in Umfragen: Die Messung sozialstruktureller Merkmale im Wandel der Zeit" ([DOI: 10.34879/gesisblog.2020.23](https://doi.org/10.34879/gesisblog.2020.23))
- GESIS Blog (19.11.2020): Blogbeitrag von Ranjit Singh in der Reihe Adventures in ex-post Harmonization: "Apples and Oranges: How to find out if two questions measure the same concept?" ([DOI: 10.34879/gesisblog.2020.24](https://doi.org/10.34879/gesisblog.2020.24))
- Wired (19.11.2020): Beitrag mit Carsten Schwemmer zu "When AI Sees a Man, It Thinks 'Official.' A Woman? 'Smile'" (<https://www.wired.com/story/ai-sees-man-thinks-official-woman-smile/>)
- cApStAn-Webseite (25.11.2020): Beitrag von Dorothee Behr in der Rubrik Chez cApStAn zum Thema Messinstrumente im internationalen Kontext (<https://www.capstan.be/chez-caps-tan/on-the-interplay-between-survey-translation-and-survey-programming/>)
- Leibniz-Gemeinschaft, t-online (08.12.2020): Interview mit Henning Silber für den Podcast "Tonspur Wissen" zum Thema "Meinungsforschung – was man über Umfragen wissen sollte" (<https://tonspurwissen.podigee.io/57-meinungsforschung-was-man-uber-umfragen-wissen-sollte>)
- ENABLE-Community: Interview mit Agathe Gebert zum Thema "Kooperationen für die Open-Access-Transformation in den Sozialwissenschaften" (<https://enable-oa.org/news/kooperationen-fuer-die-open-access-transformation-den-sozialwissenschaften>)
- FAZ, Heise online, Tagesspiegel, Süddeutsche Zeitung, SWR, MDR: Berichterstattung auf verschiedenen Kanälen zu den Forschungsarbeiten von Sebastian Stier und Johannes Breuer zum Thema "How social network sites and other online intermediaries increase exposure to news" (<https://www.pnas.org/content/117/6/2761>)

GESIS Blog

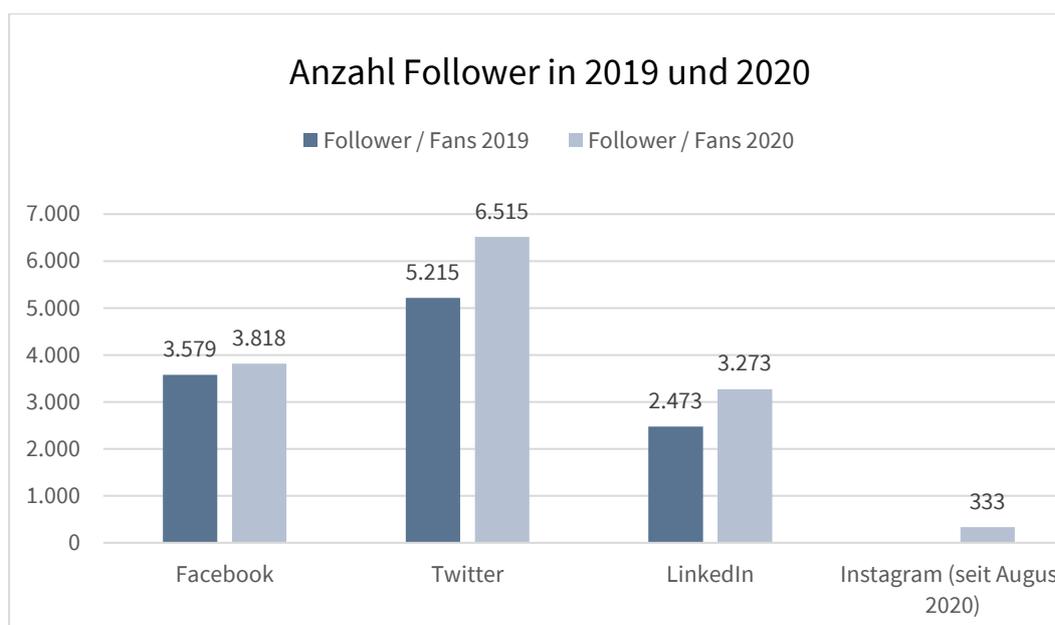
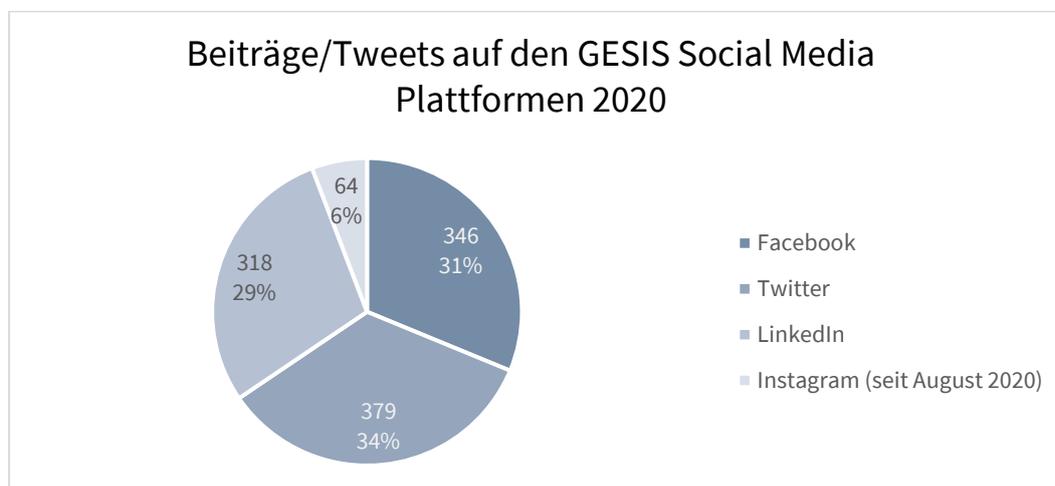
2020 startete der zweisprachige GESIS-Blog "Growing Knowledge in the Social Sciences" und veröffentlichte bereits im ersten Jahr 29 Beiträge von internen und externen Forschenden. In den drei Rubriken "Explain Society", "Methods Rock" und "That's only FAIR, Data!" verhandelt der Blog Themen und Fragen rund um den GESIS-Kosmos und darüber hinaus. Inhalte aus der Umfragemethodik finden dort ebenso Platz wie Themen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen, digitalen Verhaltensdaten, Open Science, Social-Media-Analysen, zum Forschungsdatenmanagement und vieles mehr (<https://blog.gesis.org/>).

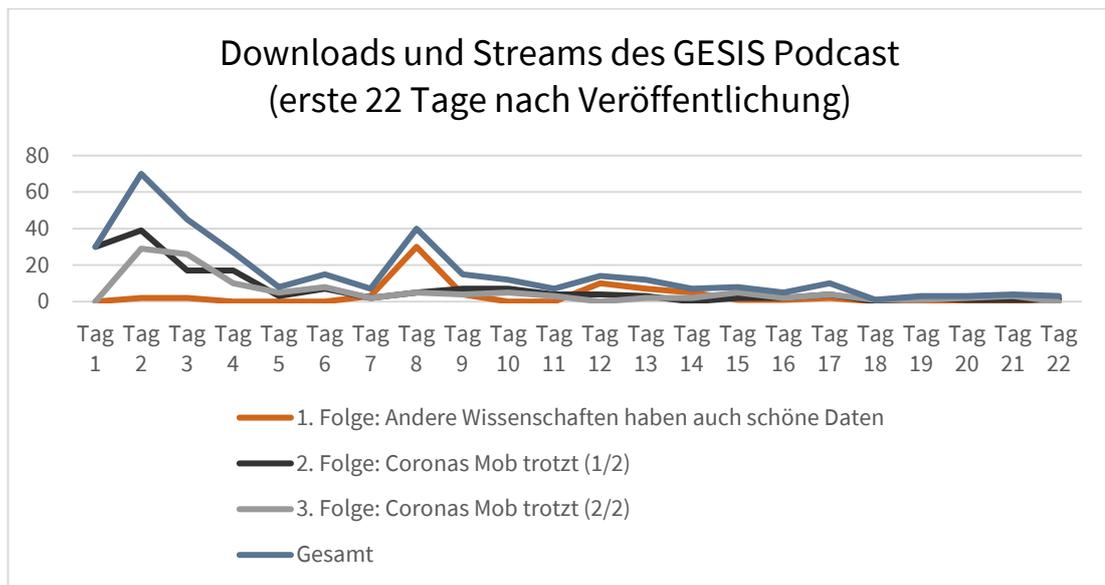
GESIS Podcast

Am 30.11.2020 erschien die erste Folge des Podcast "Die Fakten dicke! Der GESIS Podcast" unter dem Titel "Andere Wissenschaften haben auch schöne Daten" mit den beiden Moderatorinnen Lydia Repke und Sophie Zervos sowie Claudia O'Donovan Bellante in der Produktion. Der Podcast wendet sich sowohl an die wissenschaftliche Fachgemeinschaft als auch an ein interessiertes Laienpublikum und greift aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen aus der GESIS-Perspektive rund um Forschungsdaten auf. Darüber hinaus trägt er zum gesellschaftlichen Diskurs aus sozialwissenschaftlicher Perspektive bei und macht das Thema Forschungsdaten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Der Podcast erscheint im 2-monatlichen Rhythmus auf allen gängigen Plattformen und enthält ein interaktives Transkript und Begleitmaterial in Form einer Präsentation (<https://podcast.gesis.org>).

2.1.4 Social Media Resonanzanalyse

Die Verlagerung von Transferaktivitäten in den digitalen Raum im Verlauf der Corona-Pandemie und unsere gesteigerten Aktivitäten in den sozialen Medien spiegelt sich im Hinblick auf die Resonanz im Netz wider. So wird GESIS stärker in den sozialen Medien von der Fachcommunity aber auch darüber hinaus rezipiert, insbesondere auf Twitter: Während sich der Nachrichten-Output relativ gleichmäßig auf die unterschiedlichen Plattformen verteilt, tummeln sich mit 47% die meisten Follower auf Twitter. Der Rest unserer Follower verteilt sich gleichmäßig über die beiden anderen großen Social Media Plattformen Facebook und LinkedIn. Da GESIS Aktivitäten auf Instagram erst im August 2020 angelaufen sind, ist hier der Kommunikationsanteil bisher gering. Der GESIS Podcast konnte mit 1840 Downloads und Streams, 1194 Hörern und 334 Abonnenten erfolgreich an den Start gehen und wurde über Deutschland hinaus auch in den USA und in Frankreich gehört. Einige Daten zu unseren Social-Media-Aktivitäten sind im Folgenden zusammengefasst.





2.2 Publikationsreihen

Informationsdienst Soziale Indikatoren

Die Zeitschrift *Informationsdienst Soziale Indikatoren* (ISI) wurde in den letzten 30 Jahren von GESIS konzipiert, redaktionell begleitet und herausgegeben mit Leser*innen aus Wissenschaft und Praxis als Zielgruppe. Ursprünglich vor allem ein Beitrag zur regelmäßigen Sozialberichterstattung, erreichte die Zeitschrift in den letzten Jahren ein sachkundiges, jedoch nicht ausschließlich sozialwissenschaftlich geschultes Publikum. Die Beiträge thematisierten Probleme und Tendenzen der Wohlfahrtsentwicklung sowie Trends des sozialen Wandels. Nach vielen erfolgreichen Jahren sind 2020 die zwei letzten Ausgaben des ISI in seiner bekannten Form erschienen. Ab 2021 erfährt die Zeitschrift eine Neuausrichtung und wird zukünftig als *easy_social_sciences* seinen inhaltlichen Scope erweitern und in einem zeitgemäßen Redesign alte und neue Lesergruppen ansprechen.

- Ausgabe 64, April 2020, zu "Subjektives Wohlbefinden nach dem Rentenübertritt"
<https://www.gesis.org/fileadmin/upload/forschung/publikationen/zeitschriften/isi/ISI-64.pdf>
- Ausgabe 65, Juni 2020, zu "Veränderung durch Krisen?"
https://www.gesis.org/fileadmin/user_upload/ISI65.pdf

Policy Brief

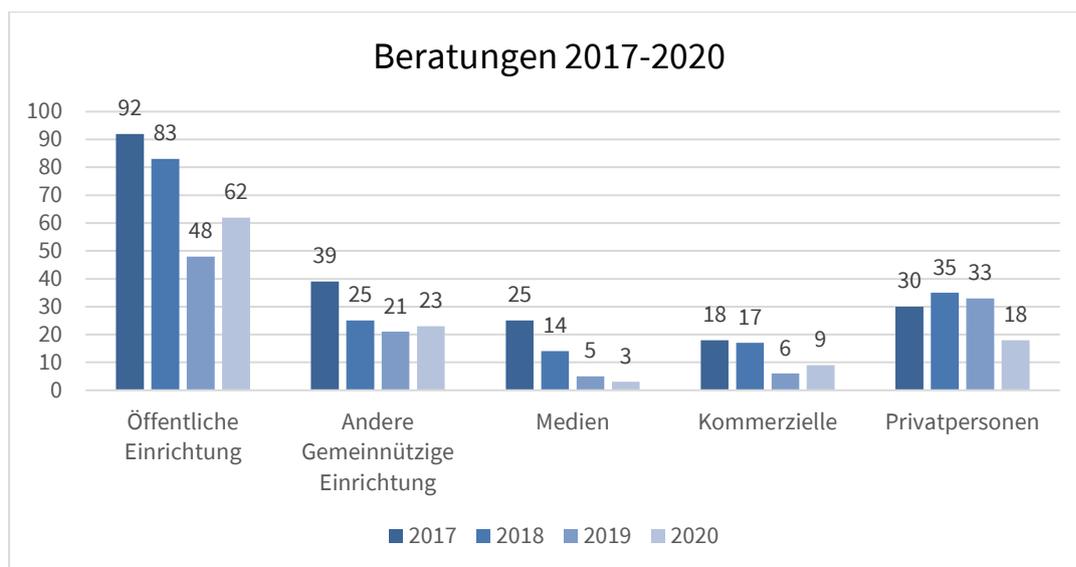
2018 hat GESIS Policy Briefs als transferorientiertes Kommunikationsformat eingeführt, um insbesondere gesellschaftliche und politische Implikationen von Forschungsergebnissen sowie Projekt(zwischen)ergebnisse kurz, prägnant und übersichtlich zu präsentieren. Das vierseitige Kurzdossier richtet sich an politische und gesellschaftliche Akteure, themenspezifische Zielgruppen und Praxispartner*innen. Ziel ist es, eine Übersicht über Forschungsthemen mit anschaulichem Bildmaterial und Graphiken zu geben sowie Empfehlungen für die Praxis zu formulieren.

- Tosun, J., Weiß J. & Parth, A. (April 2020). Alltagserfahrungen mit Bürgerämtern und Demokratiezufriedenheit *Policy Brief #4* <https://www.gesis.org/projekte/solikris/veroeffentlichungen>.

2.3 Beratung

Wissenschaftliche und methodische Beratung für Forschende und Forschungseinrichtungen ausgerichtet an den Phasen des Forschungsdatenzklus³ gehört zu den zentralen Dienstleistungen von GESIS. Darüber hinaus erbringt GESIS auch Beratungsleistungen für politische Akteure, Einrichtungen aus der Praxis und internationale Organisationen. Diese können technische oder methodische Beratung, Politikberatung sowie Beratungsleistungen, die auf unserer spezifischen Expertise beruhen, umfassen.

Insgesamt führt GESIS jährlich etwa 100-200 Beratungen für nicht-wissenschaftliche Akteure durch. Politikberatung stellt z. B. eine zentrale Aufgabe des Center of Excellence Women and Science (CEWS) dar, das Hochschulen und Organisationen bei der Umsetzung von Gendergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung berät (siehe Kapitel 5.2). Das Team Library & Open Access der Abteilung KEO bietet umfangreiche Beratungsleistung zum Aufbau und Betrieb von Repositorien, zu Open Access Zeitschriften, Metadatenmapping, Lizenzierungen sowie zu inhaltlichen und rechtlichen Aspekten von Open Access und der Zweitveröffentlichung an. Zu diesen Themen führte das Team 2020 über 100 Beratungen durch (untenstehend nicht berücksichtigt).



Ausgewählte Beispiele für Beratungsleistungen sind im Folgenden aufgeführt:

- Baden-Württembergisches Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Stabsstelle "Lehrkräftegewinnung, Unterrichtsversorgung, digitale Bildungsplattform": Anfrage für die Unterstützung der Durchführung einer Erhebung zu Ausbildungsverläufen im Bereich der Lehramtsausbildung. Dies umfasste die Konzeption des Studien- und Stichprobendesigns, Entwicklung des Fragebogens, Planung und Durchführung der Erhebung, Datenaufbereitung und -auswertung. Befragt wurden Personen, die ein Lehramtsstudium aufgenommen und den Vorbereitungsdienst bzw. das Referendariat abgeschlossen, den Schuldienst aber nicht angetreten hatten. Bearbeitet wurde die Anfrage von Cornelia Neuert, Bernd Weiß, Clemens Lechner und Matthias Sand

³ <https://www.gesis.org/angebot/>

- Kanadische Regierung (16.01.2020): Teilnahme von Beatrice Rammstedt an einer virtuellen Sitzung zum Thema "Essential skills framework renewal process"
- Universität Düsseldorf (07.03.2020): Stichprobenberatung durch Matthias Sand zum Thema Viktimisierungsstudie von Juden
- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin der Helmholtz-Gemeinschaft (11.03.2020): Beratung durch Holger Heuser zu Erfahrungen mit GRIS und Einschätzung zum System "Open Iris" (<https://openiris.io/landing/?ReturnUrl=%2f>)
- Bürgeramt Frankfurt (23.06.2020): Beratung durch Matthias Sand zum Thema Städtestatistik, insbesondere zu Entwicklung des Stichprobendesigns und Gewichtungsverfahrens bei der Erhebung der ständigen Städtestatistik unter Berücksichtigung von kleinräumiger, disproportionaler Aufteilung auf Stadtbezirksebene zur Gewährleistung repräsentativer Einzelanalysen
- Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz: Beratung des Generalsekretärs durch Lydia Repke zum Personalentwicklungskonzept für die Mitarbeitenden des Akademieprogramms.

3 Kooperationen mit gesellschaftlichen Akteuren und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen

3.1 Gremienarbeit

GESIS ist in unterschiedlichen nationalen und internationalen Gremien und Beiräten vertreten und gibt hierdurch seine Expertise weiter. Hervorzuheben ist insbesondere die Mitwirkung im Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).

RatSWD

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) ist ein unabhängiges Gremium bestehend aus Vertreter*innen von Universitäten, Hochschulen, unabhängigen Forschungseinrichtungen sowie wichtiger Datenproduzenten. Der Rat wurde 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eingerichtet, um die Forschungsdateninfrastruktur durch eine bessere Erschließung und effizientere Nutzung vorhandener Daten für die empirische Forschung nachhaltig zu verbessern und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Der RatSWD hat sich als institutionalisierter Ort des Austauschs und der Vermittlung zwischen den Interessen von Wissenschaft und Datenproduzenten etabliert und erfüllt eine wichtige Rolle als Kommunikations- und Koordinationsplattform. Für die Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften übernimmt er in Bezug auf die Standardsetzung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Forschungsdaten- und Datenservicezentren eine beratende, initiiierende und qualitätssichernde Rolle (<https://www.ratswd.de/>).

Als Mitglied im RatSWD ist GESIS in den regelmäßigen Sitzungen und verschiedenen Ausschüssen präsent und gestaltet Arbeitsbereiche, Arbeitsgruppen, Projekte und Stellungnahmen mit.

- Pascal Siegers (Abteilung DAS) wurde für die Dauer der 6. Berufsperiode (2017-2020) zum 1. Vorsitzenden des Ständigen Ausschuss Forschungsdateninfrastruktur (FDI Ausschuss) gewählt. Die Vorsitzenden des FDI Ausschusses nehmen an den Sitzungen des Rates teil und steuern die Arbeit der Arbeitsgruppen von Rat und Ausschuss
- Heike Wirth (Abteilung DBG) ist seit März 2020 Mitglied in der RatSWD Taskforce Recht, sowie in den Arbeitsgruppen Registerdaten und Forschungsethik
- Fabian Flöck (Abteilung CSS) hat auf der 8. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (KSWD) Session H "Forschung zu Digitalisierung: Datenoutput für die Wissenschaft" einen Vortrag zu Sammlung, Aufbereitung und Forschungsdatenmanagement von Digitalen Verhaltensdaten bei GESIS gehalten (02.-03.03.2021; <https://www.konsortswd.de/kswd/8kswd-programm/>).

Weitere ausgewählte Gremientätigkeiten

- Jette Schröder wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden des Rats der Deutschen Markt- und Sozialforschung wiedergewählt
- Agathe Gebert ist Mitglied im Beirat des BIBB-Forschungsprojektes "Open Access in der Berufsbildungsforschung" (2018-2021). Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist für die Erforschung und Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Deutschland zuständig. Es identifiziert Zukunftsaufgaben der Berufsbildung, fördert Innovationen in der nationalen wie internationalen Berufsbildung und entwickelt neue, praxisorientierte Lösungsvorschläge für die berufliche Aus- und Weiterbildung (<https://www.bibb.de/de/72036.php>)
- Markus Quandt und Vera Lomazzi sind seit dem 01.01.2020 Mitglieder des Board of the European Values Foundation

- Ingvill C. Mochmann war 2020 Mitglied der OECD-Expertengruppe "Digital Skills for Data Intensive Science"
- Joachim Wackerow war Chair des DDI Alliance Scientific Boards Jahrestreffens (18.05.2020). Unter anderem wurden die neue Spezifikation DDI Cross Domain Integration (DDI-CDI, in Review) und die Kooperation mit CODATA (Committee on Data of the International Science Council, ISC) diskutiert sowie die Neustrukturierung des Scientific Boards vorgestellt (https://drive.google.com/file/d/18imow8CPR37_XcLbrF7xAsGijO4MFETs/view). Zudem vertrat Joachim Wackerow GESIS auf dem DDI Alliance Annual Meeting of Members (26.05.2020)
- Stefan Dietze wurde zum Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz Wissenschaftscampus (LWC) "Postdigitale Partizipation" ernannt. Der LWC PDP (<http://postdigitalparticipation.org/>) adressiert interdisziplinäre Szenarien digitaler Teilhabe z. B. im Kontext von Urbanisierungsprozessen oder digitaler Bildung.

3.2 Kooperationen und Netzwerke

GESIS ist in diverse Netzwerke und Forschungsverbünde eingebunden und kooperiert mit einer Vielzahl an nationalen und internationalen Partnerorganisationen. Diese Kooperationen und Netzwerke nehmen für den Wissenstransfer eine wichtige Multiplikatorfunktion ein. So hat GESIS z. B. eine federführende Rolle im Consortium of European Social Science Data Archives (CESSDA) (siehe Kapitel 5.1) und bringt seine Expertise durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen in der Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) ein. Einige Kooperationen mit außerwissenschaftlichen Einrichtungen und Akteuren möchten wir im Folgenden hervorheben.

Forschungsgruppe Wahlen

Bereits seit 1977 besteht eine Kooperation zwischen GESIS und der Forschungsgruppe Wahlen e. V. (FGW), einem Institut für Wahlanalysen und Gesellschaftsbeobachtung. Die Forschungsgruppe Wahlen existiert seit 1974 als eingetragener Verein für die wissenschaftliche Beratung und Betreuung von Sendungen des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF). Hierfür werden seit 1977 etwa monatlich die Politbarometer für das ZDF durchgeführt und ausgewertet, seit 1990 auch für die neuen Bundesländer. Mit der Untersuchung von Meinungen und Einstellungen der wahlberechtigten Bevölkerung in der Bundesrepublik zu aktuellen Ereignissen, Parteien und Politikerinnen und Politikern sind die Politbarometer ein wichtiges Instrument der politischen Meinungs- und Einstellungsforschung (<https://www.gesis.org/wahlen/politbarometer/>). Die kumulierten Datensätze, die jeweils alle Erhebungen eines Jahres und alle Variablen des jeweiligen Jahrgangs umfassen, werden jährlich von GESIS veröffentlicht. Die Daten und Dokumente der Jahreskumulationen werden von GESIS über das sozialwissenschaftliche Datenportal [ZACAT](#) und den GESIS Datenbestandskatalog online für die Nachnutzung verfügbar gemacht.⁴

International Network for Interdisciplinary Research on Children Born of War (INIRC-CBOW)

Das interdisziplinäre Netzwerk INIRC-CBOW ist ein Zusammenschluss von gesellschaftlichen Akteuren und Forschenden unter der Leitung von Ingvill C. Mochmann (Abteilung KEO). Es hat zum Ziel, die Wissens- und Informationslücke zum Thema "Children Born of War" zu schließen. Hierfür

⁴ Das Datenportal ZACAT bietet Zugang zu einer Vielzahl der bei GESIS archivierten sozialwissenschaftlichen Umfragedaten (u. a. ISSP, Eurobarometer, European Value Studies, Politbarometer, Wahlstudien). Der Datenbestandskatalog DBK enthält darüber hinaus Studienbeschreibungen zu allen im Datenarchiv verfügbaren sozialwissenschaftlichen Forschungsdaten. Alle Downloads aus diesem Katalog sind kostenlos.

werden seit 2006 die Datengrundlage und Dokumentation zu dieser Thematik verbessert, insbesondere um die Sichtbarkeit zu erhöhen und die Erforschung des Themas voranzutreiben (<https://www.childrenbornofwar.com/>). Die Zunahme weltweiter Kriege, Krisen und Konflikte hat das Interesse der Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik zu "Children Born of War" (CBOW) in den letzten Jahren deutlich verstärkt. Der Transfer und die Politikberatung spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. So hat Ingvill C. Mochmann unter anderem an dem Memorandum "Die Zukunft der "Kinder des IS". Sieben Forderungen von und für die yezidische Gemeinde" der Gesellschaft für bedrohte Völker mitgewirkt.

EU-Projekt "NewHoRRizon – Responsible Research and Innovation"

Das europäische Horizon 2020 Projekt "New HORIZON – Sharing responsibility" (Laufzeit 2017-2021) evaluiert und pilotiert die Umsetzung des Konzepts Responsible Research and Innovation (RRI)⁵ für alle Förderlinien des Europäischen Forschungsrahmenprogramms. Hierfür werden über die Projektlaufzeit für jede einzelne Förderlinie Stakeholder Workshops durchgeführt und einzelne Pilotprojekte zur Umsetzung der RRI Prinzipien pilotiert. RRI bezieht sich auf die Aspekte "Ethics", "Gender Equality", "Governance", "Open Access", "Public Engagement" und "Science Education" und stellt zwischen diesen Dimensionen Synergien her. Ziel des Projekts ist es, diese Prinzipien in Forschung und Innovation auf nationaler und internationaler Ebene nachhaltig zu verankern und durch eine offene, emanzipatorische und partizipative Forschung den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.

Kölner Wissenschaftsrunde (KWR)

Um den Transfer in die breite Öffentlichkeit zu verstärken ist GESIS seit 2019 Mitglied der KWR. Die KWR wurde von Vertreter*innen Kölner Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie der Stadt Köln und der Industrie- und Handelskammer zu Köln 2004 offiziell konstituiert mit dem Ziel, Wissenschafts- und Wirtschaftspotenziale der Region mit ihren vielfältigen Angebotsformaten sichtbar zu machen. Die KWR fördert den Austausch und die Vernetzung der Wissenschaftseinrichtungen untereinander sowie mit der Wirtschaft und der Region. Dadurch sollen das Profil sowie die Konkurrenzfähigkeit von Köln als Wissenschaftsstandort gestärkt werden.

- Wissenschaft im Rathaus (11.12.2020): Gespräch mit Pascal Siegers über das Thema "Religiosität und deren Effekte auf Einstellung und Verhalten" und wie sie in Zeiten des Unglaubens das Leben der Menschen beeinflussen (<https://koelner-wissenschaftsrunde.de/wirdigital-religiositaet-effekte-auf-einstellung-und-verhalten/>)
- "Hinter den Kulissen": Claudia Wagner, Alexia Katsanidou und Alice Melchior haben sich und ihre Arbeit bei GESIS in einem Kurzinterview vorgestellt (<https://koelner-wissenschaftsrunde.de/hinter-den-kulissen-prof-katsanidou/>) (<https://koelner-wissenschaftsrunde.de/hinter-den-kulissen-prof-wagner/>) (<https://fr-fr.facebook.com/gesis.org/posts/3945608718800842/>).

3.3 Dialog und Vorträge

Zum Austausch mit gesellschaftlichen Akteuren nehmen GESIS-Mitarbeitende regelmäßig an nationalen und internationalen Dialogveranstaltungen mit Diskussionsbeiträgen, Präsentationen oder Vorträgen teil. Wichtige Dialogforen sind außerdem der von der Leibniz-Gemeinschaft organisierte

⁵ <https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/h2020-section/responsible-research-innovation>

Austausch mit politischen Abgeordneten im Bundestag (Leibniz im Bundestag) bzw. im Landtag (Leibniz im Landtag), die GESIS seit vielen Jahren aktiv mitgestaltet. Zu nennen ist auch die öffentlich zugänglichen GESIS-Vortragsreihen, in der Expert*innen aus aller Welt ihr Wissen weitergeben.

Dialogforen

- Bundesregierung Berlin (28.01.2020): Vortrag von Reinhard Pollak beim 2. Symposium zum 6. Armuts- und Reichtumsbericht
- Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE (28.01.2020): Vortrag von Agathe Gebert zum Thema "Zur (neuen) Rolle der Fachrepositorien im Co-Publishing" auf dem ENABLE-Workshop in Bielefeld mit Bibliotheken, Verlagen, Buchhändler und Repositorien
- Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestags (29.01.2020): Teilnahme von Reinhard Pollak an der Sitzung der Öffentliche Anhörung zum Thema "Lebenslanges Lernen – Lerninhalte für Bildung für nachhaltige Entwicklung" in Berlin
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (30.-31.01. 2020): Teilnahme von Katrin Weller als beratende Expertin an einer Statusveranstaltung der BMBF-Förderlinie "Quantitative Wissenschaftsforschung" in Berlin
- Uni Bayreuth (31.01.2020): eingeladener Vortrag von Oliver Watteler zum Thema "GDPR and Research Data in the European Union — An Overview" auf der Tagung "Frontiers in African Digital Research" des Exzellenz-Clusters "Africa Multiple"
- Q-Agentur für Forschung (10.02.2020): Teilnahme von Lydia Repke an einem Austausch zur sozialen Netzwerkanalyse
- Center for Advanced Internet Studies (CAIS)(11.02.2020): Stefan Dietze nahm an einer Paneldiskussion zu "Herausforderungen interdisziplinärer Digitalisierungsforschung" im Rahmen einer Veranstaltung zur Zukunft von Digitalisierungsforschung teil (<https://www.cais.nrw/zukunft/>)
- NFDI-Workshop (11.02.2020): Vortrag von Peter Mutschke beim NFDI-Workshop zu Interoperabilität zwischen den fachspezifischen Metadaten zu aktuellen Aktivitäten bei WTS (GO Inter, Knowledge Graph-Infrastruktur)
- Research Data Alliance (RDA) Deutschland Tagung (26.-27.02.2020): Präsentation eines Posters von Peter Mutschke zu Cross-Domain Interoperability (GO Inter) in Potsdam
- 8. Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten (03.03.2020): Vortrag von Fabian Flöck zu "Forschung zu Digitalisierung: Datenoutput für die Wissenschaft" sowie vom FID Politik in der Session "Forschungsdateninfrastruktur: die Rolle der Fachinformationsdienste" in Berlin
- Research Data Alliance (RDA) (23.04.2020): Treffen der RDA Ambassadors mit Ingwill C. Mochmann als Ambassador für die Social Development Goals (SDG)
- United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) (05.05.2020): Jan-Lucas Schanze hat am Bericht der UNECE Task Force on Measuring Older Populations in Institutions mitgewirkt: "Recommendations for Measuring Older Populations in Institutions" (ECE/CES/STAT/2020/2, Genf: UN). Der Bericht soll Statistikämtern weltweit bei der Inklusion der hochaltrigen Bevölkerung in Institutionen weiterhelfen (Pressemitteilung: <http://www.unece.org/?id=54379>)
- Society for Threatened Peoples (08.2020): Ingwill C. Mochmann hat am Bericht zu "Children, the forgotten victims of conflict" mitgewirkt (https://www.gfbv.de/fileadmin/redaktion/Reporte_Memoranden/2020/ReportRohingya082020_neu.pdf)
- European Consortium for Political Research (ECPR) General Conference (24.-28.08.2021): Christina Eder und Isabelle Stadelmann-Steffen (Uni Bern) waren Co-Chair des Panels "'Green' Public = 'Green' Policies or Vice Versa?"

- Open Citations and Open Scholarly Metadata 2020 (09.09.2020): Vortrag von Philipp Mayr zu "Non-source items are a serious problem everywhere" beim 2nd Workshop on Open Citations
- Semantics Video Forum 2020 (09.09.2020): Vortrag von Felix Bensmann zum Thema "Semantic Annoation, Representation and Linking of Survey Data"
- Open Access Tage (16.09.2020): Vortrag von Philipp Mayr zum Thema "Vom geschlossenen zum offenen Zugang: Eine Fallstudie zu Fachzeitschriften die nach Open Access konvertiert wurden"
- Forum Zivilgesellschaften (23.09.2020): Online Vortrag von Markus Quandt zum Thema "Nutzung internationaler Daten zur Zivilgesellschaftsforschung"
- Heidelberger Akademie der Wissenschaften (28.-30.09.2020): Durchführung einer Konferenz durch Lydia Repke mit dem Thema "Content Meets Structure: Integrating Different Perspectives on Social Networks"
- Düsseldorfer Institute for Internet and Democracy (02.10.2020): Vortrag von Stefan Dietze zum Thema "Data Science & Engineering at HHU and GESIS"
- 4th Open Research Knowledge Graph (ORKG2020) (02.10.2020): Vortrag von Dimitar Dimitrov zum Thema "Beyond research data infrastructures – exploiting artificial & crowd intelligence for building research knowledge graphs"
- Bildungspolitisches Forum 2020 (29.10.2020): Vortrag von Clemens Lechner zum Thema Entwicklung von Lesekompetenz im Erwachsenenalter
- Deutsche Schulakademie (03.11.2020): Vorträge von Johannes Breuer zu "Learning by Gaming – ein Überblick über den Stand der Forschung" im Rahmen des Webinars "Learning by gaming. Computerspiele im Unterricht"
- HHU und IHK (05.11.2020): Teilnahme von Stefan Dietze am Transfer Event "Science meets Industry" von HHU und IHK mit einer Präsentation zu "KI Forschung bei HHU und GESIS"
- SSHOC Trainer Community (10.11.2020): Vortrag und Q&A-Session von Veronika Keck zum Thema "TRAPD: Online Review Discussion in International Survey Translation Projects"
- Cologne Business School, CBS (26.11.2020): Teilnahme von Ingvill C. Mochmann an der Pankelidiskusoin "Gender Diversity" sowie Vortrag zu "Female Leadership in times of COVID-19"

Leibniz im Bundestag

Die Leibniz Gemeinschaft organisiert jährlich für die Abgeordneten im Bundestag die Veranstaltung "Leibniz im Bundestag", bei der alle Leibniz-Institute aufgerufen sind, sich zu beteiligen und interessante Themen einzureichen, um diese mit Abgeordneten zu diskutieren. Die Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdBs) erhalten daraufhin eine zusammengestellte Liste an Themen, die von Expert*innen der Leibniz-Institute vorgestellt werden und über die sie bilateral oder in einer kleinen Runde (oft zusammen mit den wissenschaftlichen Referent*innen oder Mitarbeitenden der Abgeordneten) diskutieren. Alle Themen können von Mitgliedern aller Fraktionen gebucht werden. Die Treffen finden in der Regel in den Büros der Abgeordneten statt und dauern 45 Minuten.

Im Jahr 2020 wurde die Veranstaltung virtuell durchgeführt mit einem besonders vielfältigen Spektrum an Themenangeboten aus den Leibniz-Instituten und einem erreichten Höchstwert. Die Teilnahme der MdBs und Anzahl der vereinbarten Gespräche haben sich dagegen 2020 gegenüber den Vorjahren etwas verringert. Von GESIS wurden vier Themenvorschläge eingereicht, wovon ein Thema gebucht wurde:

- Ina Bieber hatte am 26.05.2020 eine Video-Konferenz mit der Bundestagsabgeordneten Ingrid Pahlmann (CDU) zum Thema "Frauen in der Politik – Warum sinkt der Frauenanteil in vielen Parlamenten?"

Leibniz im Landtag

Gemeinsam mit den anderen Leibniz-Instituten in Nordrhein-Westfalen hat GESIS 2008 die Veranstaltung "Leibniz im Landtag" (LIL) als regionalen Ableger zu Leibniz im Bundestag ins Leben gerufen. Seitdem beteiligen wir uns organisatorisch und inhaltlich und unterstützen das mittlerweile gut etablierte Format zum jährlichen Dialog von Politik und Wissenschaft am Landtag NRW in Düsseldorf. Die Landtagsabgeordneten aller Parteien haben hierbei die Möglichkeit, im direkten Austausch mit fachkundigen Gesprächspartner*innen gesellschafts- und forschungsrelevante Fragen zu diskutieren und sich hinsichtlich möglicher zukünftiger Entwicklungen beraten zu lassen. Die Forschenden stellen aktuelle Forschungstrends und -ergebnisse vor und erhalten im Rahmen der Veranstaltung die Gelegenheit, die gesellschaftliche Relevanz ihrer wissenschaftlichen Fragestellungen zu reflektieren (<https://idw-online.de/de/news757145>). Im Jahr 2020 fand die Veranstaltung am 04.-05.11. erstmals digital statt. Es wurden Gespräche mit sechs Abgeordneten zu folgenden Themen geführt:

- "Soziale Aufstiege in Corona-Zeiten" (Reinhard Pollak)
- "Frauen in der Politik" (Ina Bieber)
- "Künstliche Intelligenz für evidenzbasierte Politikgestaltung" (Katarina Boland)

GESIS Vortragsreihe

Mit der GESIS Vortragsreihe organisieren wir Expertenvorträge mit anschließender Diskussion, an denen die interessierte Öffentlichkeit vor Ort oder als Livestream über das Internet teilnehmen kann. Folgende Vorträge wurden 2020 angeboten:

- PhD. Arn Sauer vom GenderKompetenzZentrum der Universität Berlin (28.01.2020): "Equality Governance via Policy Analysis" (<https://www.gesis.org/cews/news-events/detailanzeige/article/gesis-lecture-equality-governance-via-policy-analysis>)
- Dr. Julian Aichholzer vom Institut für Staatswissenschaft der Universität Wien (19.02.2020): "Desired personality traits in politicians" (<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0092656620300787>)

Von GESIS organisierte Workshops

- Bundesregierung Berlin (29.01.2020): Organisation und Gestaltung eines Workshops durch Reinhard Pollak zu den Ergebnissen aus der Begleitforschung zum Armuts- und Reichtumsbericht / Entwürfe zum 6. Armuts- und Reichtumsbericht
- University of Bern (28.08.2020): Organisation und Gestaltung eines virtuellen Workshops durch Stefan Jünger zum Thema "On the Use of GIS in Environmental Social Science (Survey) Research. Environmental Social Sciences: Current Issues and Future Perspectives"

4 Nachnutzung von Software und Infrastruktur

Die Informationswissenschaften und die angewandte Informatik nehmen für die Unterstützung der sozialwissenschaftlichen Forschung durch Softwareentwicklung und digitale Angebote einen wichtigen Stellenwert bei GESIS ein. Dieser Bereich wird insbesondere durch die Abteilung Wissenstechnologien für Sozialwissenschaften (WTS) repräsentiert, die technische Infrastrukturen und digitale Angebote zur Unterstützung des Forschungsprozesses generiert und zugleich einen zentralen Zugang zu diesen Angeboten schafft. Die von GESIS entwickelten technischen Lösungen und die entwickelte Software stehen in der Regel Open Source zur Verfügung und können für unterschiedliche Bereiche nachgenutzt werden. Beispiele für eine Nachnutzung sind da|ra, ein Dienst zur Vergabe eines Digital Object Identifiers (DOI), sowie das Forschungsinformationssystem GRIS (GESIS Research Information System), das als zentrales Instrument des Qualitätsmanagements 2014 bei GESIS eingeführt wurde.

Nachnutzung von da|ra im Kooperationsprojekt INEXDA

Das Projekt "International Network for Exchanging Experience on Statistical Handling of Granular Data" (INEXDA) ist ein internationales Kooperationsprojekt zwischen zehn Nationalbanken (Deutsche Bundesbank, Banca d'Italia, Banco de Portugal, Bank of England, Banque de France, Banco de España, Banco de Chile, Banco de Mexiko, Bank of Russia und Türkiye Cumhuriyet Merkez Bankası) sowie der Europäischen Zentralbank und Eurostat, das im Juli 2017 startete (<https://www.inexda.org/>). Ziel ist der Austausch von Wissen und Erfahrungen zur statistischen Verarbeitung granularer Daten, d. h. besonders präziser und detailreich erfassbarer Daten, um den Zugang zu Mikrodaten der Zentralbanken der G20-Staaten zu verbessern. Als Dienstleister unterstützt GESIS das Forschungsdaten- und Servicezentrum der Deutschen Bundesbank (FDSZ) bereits seit 2013 bei der DOI-Registrierung seiner Bestände. Darauf basierend wurde eine Kooperationsvereinbarung für den Nachweis von Mikrodaten der nationalen Zentralbanken für den Zeitraum 2017-2021 geschlossen, um einen INEXDA-Nachweisdienst aufzubauen. Neben der Beratung der INEXDA-Projektpartner beim Nachweis- und DOI-Registrierungsprozess unterstützt GESIS das Projekt insbesondere in Bezug auf den Einsatz von da|ra (<https://www.da-ra.de/home/>). Als DOI-Registrierungsservice für Sozial- und Wirtschaftsdaten wird da|ra in Kooperation mit der internationalen Initiative zur Unterstützung des Zugangs zu Forschungsdaten (DataCite), dem Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) und GESIS angeboten.

GESIS unterstützt das INEXDA-Projekt insbesondere in Bezug auf

- die Erstellung und Umsetzung eines gemeinsamen Erfassungsschemas der Projektpartner auf der Basis des aktuellen da|ra-Metadatenschemas;
- die Einrichtung und Betreuung eines internen, speziell abgesicherten da|ra-Bereichs, in dem die INEXDA-Metadaten erfasst werden können und recherchierbar sind.

Seit 2018 verwenden die INEXDA-Projektpartner die von GESIS angepasste INEXDA Datenbank, um die Metadaten für die granularen Daten der Nationalbanken zu erfassen. Da hohe Sicherheitsanforderungen an die Datenbank gestellt werden, ist diese nur den INEXDA-Partnerbanken und dem GESIS da|ra Team zugänglich.

Nachnutzung von GRIS im Leibniz-Verbund

Das ursprünglich von Holger Heuser bei GESIS entwickelte Forschungsinformationssystem "GESIS Research Information System (GRIS)" dient intern zur Erhebung von wissenschaftlichen Kennzahlen

und deren Verläufen. Auch die Profelseiten der Mitarbeitenden im GESIS-Web werden durch Daten aus GRIS automatisch und tagesaktuell erzeugt. Die hohe Leistungsfähigkeit des Open Source Systems hat dazu geführt, dass sich 2018 mehrere Leibniz-Institute zu einem Konsortium für die Nutzung und Weiterentwicklung von GRIS zusammengeschlossen haben. Hierfür wird die Software im Rahmen einer Leibniz-Initiative unter Federführung von GESIS zu einem Open-Source-Forschungsinformationssystem unter Berücksichtigung der allgemeinen und Leibniz-weiten Standards für Forschungsinformationssysteme gemeinsam weiterentwickelt.

In der 2021 anlaufenden dritten Projektphase steht der Datenabgleich mit dem Informationssystem zur Datenerfassung und Auswertung (IDA) im Mittelpunkt. Damit sollen zahlreiche Daten zum Pakt-Bericht automatisch aus GRIS an die neue Software der Leibniz-Geschäftsstelle übertragen werden. Im Rahmen der Einführung von IDA innerhalb der Leibniz-Gemeinschaft war Holger Heuser am Vergabeprozess beteiligt und steht im engen Kontakt mit der Firma valucon, die die Software entwickelt und zurzeit das Interface entwickelt.

Kooperationspartner neben GESIS sind:

- Leibniz Forschungsverbund Berlin
- Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LifBi)
- Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)
- Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)
- Leibniz-Institut für Medienforschung – Hans-Bredow-Institut (HBI).

2021 kommen als zusätzliche Kooperationspartner hinzu:

- Leibniz-Institut für Länderkunde (IFL)
- Leibniz-Institut für Troposphärenforschung (TROPOS).

5 Arbeitsbereiche mit besonderer Transferdimension

5.1 Consortium of European Social Science Data Archives (CESSDA)

Das Konsortium der europäischen sozialwissenschaftlichen Datenarchive (Consortium of European Social Science Data Archives, CESSDA) bietet integrierte Datendienste für die Sozialwissenschaften. Es bringt sozialwissenschaftliche Datenarchive aus ganz Europa zusammen mit dem Ziel, Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Forschung zu verbreiten und die nationale und internationale Forschung und Zusammenarbeit zu unterstützen. Seinem Transferauftrag folgend fördert das interdisziplinäre CESSDA Konsortium den Austausch zwischen verschiedenen Fachdisziplinen und wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Institutionen. Als Dienstleister für Deutschland ist GESIS gemeinsam mit anderen CESSDA Partnern an einer Reihe von Arbeitsgruppen und Projekten beteiligt.

Zu den Aktivitäten von CESSDA im Jahr 2020 gehören diverse Schulungen und Veranstaltungen, die aufgrund der Pandemie virtuell durchgeführt wurden. Darüber hinaus stellt CESSDA verschiedene Tools und Dienstleistungen bereit. Ein Überblick über die Hauptaktivitäten erfolgt im Folgenden anhand von Projekten.

CESSDA Training

Gemeinsam mit CESSDA Training organisiert GESIS Schulungsveranstaltungen für Mitarbeitende der CESSDA Service Provider sowie für Nutzende in den Bereichen Datenerhebung, Datenmanagement, Datenabruf und -verarbeitung. Erstellt und durchgeführt wurden:

- Webinar zum Thema "Data Discovery Webinar: Harmonized data for comparative research" als Teil einer Reihe zum Thema Datenentdeckung. Das Webinar befasste sich mit harmonisierten Daten für die vergleichende Forschung und beinhaltete Präsentationen über Quellen harmonisierter Daten sowie Ansätze und Werkzeuge zur Harmonisierung von Datenquellen für die länderübergreifende Forschung
- Webinar zum Thema "Verarbeitung personenbezogener Daten für die Forschung einschließlich der Einhaltung der General Data Protection Regulation (GDPR)". Das Webinar beinhaltete eine Präsentation der GDPR im Zusammenhang mit dem CESSDA Data Management Expert Guide mit einem Schwerpunkt auf "Process and Protect", um eine vorausschauende Planung zu unterstützen und die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen der GDPR zu gewährleisten
- Das CESSDA Train-the-Trainer-Paket (TtT) wurde aktualisiert, um die Inhalte an die neueste Version des Data Management Expert Guide (DMEG) anzupassen. 43 Dokumente der Train-the-Trainer-Materialien wurden überarbeitet
- Zwei neue Leitfäden wurden erstellt: (i) Handbook on Creating Videos for CESSDA: A Step-By-Step Guide und (ii) Step-by-Step Guide on "How to prepare and deliver a webinar". Auch ein Video für das Marketing der zwei Leitfäden wurde produziert
- Aktive Werbung für CESSDA und CESSDA Schulungen: 180 Tweets über CESSDA Schulungsaktivitäten sowie Hochladen von Schulungsmaterial auf die Homepage
- CESSDA Training: Beta-Version des Data Archiving Guide (basierend auf DMEG) wurde ausgeliefert (<https://www.cessda.eu/Training/Training-Resources/Library/Data-Management-Expert-Guide>)

- New Data Types (NDT): Interaktive Jupyter Notebooks zur Erforschung von Tools für die Twitter Datenerfassung wurden über GitHub als Output des Online Workshops "Linking Twitter & Survey Data" bereitgestellt

New Data Types (NDT)

- Webinar am 04.06.2020 zum Thema "Archiving Social Media Data: Challenges and Proposed Solutions". Die Veranstaltung behandelte praktische, rechtliche und ethische Herausforderungen im Prozess der Archivierung von Social-Media-Daten. Die Aufzeichnung der Veranstaltung kann über den [CESSDA Training Youtube-Kanal](#) angesehen werden
- Online-Workshop am 23.06.2020 zum Thema "Linking Twitter & Survey Data" organisiert zusammen mit GESIS Training. Der Workshop bot eine Anleitung zum Studiendesign sowie zur Datenerhebung, -verarbeitung und -weitergabe für Forschende, die Umfragedaten mit Twitter-Daten kombinieren möchten. Hierbei wurde auch auf ethische Fragen im Forschungsprozess eingegangen. Die Aufzeichnung ist auf [Youtube](#) verfügbar
- Publikationen: Die Publikation "Linking Surveys and Digital Trace Data: An Introduction and Guide for Researchers" führt in die Arbeit mit Digital Trace Data ein und deren Verknüpfung mit Umfragedaten und thematisiert relevante praktische und ethische Fragen. Die Publikation "Archiving Social Media: A Guide for Archivists and Researchers" präsentiert die Erkenntnisse aus dem Workshop zum gleichen Thema (beide Publikationen veröffentlicht über Zenodo). Die dritte Veröffentlichung ist das Journal Paper "Informed consent for linking survey and social media data – differences between platforms and data types". Das Paper stellt Erfahrungen aus drei Studien vor, die Daten von Twitter, Facebook und LinkedIn mit Umfragedaten verknüpfen. Es gibt eine Anleitung zu Best Practices für die informierte Zustimmung zur Verknüpfung von Umfragedaten und Social-Media-Daten

CESSDA Metadata Office (CMO)

- Webseminar am 06.05.2020 zum Status Quo und zu zukünftige Entwicklungen des CESSDA Metadatenmodells (CMM) (DOI: 10.5281/zenodo.3776808)
- Präsentation auf der jährlichen europäischen DDI-Anwenderkonferenz (30.11.-02.12.2020 online) zur Einführung in CESSDA ERIC und MDO sowie in das CMM
- Der Artikel "The matter of meta in research data management: Introducing the CESSDA Metadata Office Project" (DOI: 10.29173/iq970) wurde von IASSIST Quarterly veröffentlicht
- Der European Language Social Science Thesaurus (ELSST) ist ein breit angelegter, mehrsprachiger Thesaurus für die Sozialwissenschaften, der im November 2020 zu CESSDA umgezogen ist. Mit Hilfe von ELSST können Datenanbieter (z. B. Datenarchive, Forschungszentren und Bibliotheken) ähnliche Schlüsselwörter an Objekte in ihren Sammlungen anhängen, die zwar unterschiedlicher Natur sind, aber ähnliche Themen abdecken. Dadurch wird sichergestellt, dass die Materialien in den Sammlungen einheitlich beschrieben werden
- Die Beta-Version 2.0.0. des CESSDA Vocabulary Service (CVS) wurde im Oktober veröffentlicht. Dieser bietet benutzerfreundliches Durchsuchen und Herunterladen von kontrollierten Vokabularen sowie einen Editor zur Verwaltung der Vokabulare
- Der CESSDA Datenkatalog (CDC), der die Metadaten von Forschungsdatenbeständen der CESSDA Service Provider und zugehörigen Datenrepositorien enthält, wurde aktualisiert
- Die erste Version des CESSDA Metadatenmodells (CMM) wurde im Rahmen des CESSDA Metadatenmanagement-Projekts erstellt und aktualisiert (DOI: 10.5281/zenodo.3236171)

- Der CESSDA Metadata Validator (CMV) wurde erstellt. Der CMV ist ein Online- und kommandozeilenbasierter Satz von Werkzeugen, der die Validierung von DDI-Dokumenten gegen ein gegebenes DDI-Profil ermöglicht. Das Ziel ist, die Qualität der Metadaten zu verbessern, sodass die resultierenden Aggregationen solcher Metadaten im CESSDA Data Catalogue (CDC) einen höheren Nutzen für die Forschungsgemeinschaft haben

TRUST

- Die CESSDA Trust Group führte im Januar 2021 einen CESSDA Trust Workshop für Vertreter*innen von CESSDA Dienstleistern durch. Verschiedene Trust Aspekte und Themen wurden vorgestellt und diskutiert. Detaillierte Informationen sind [hier](#) verfügbar
- Das Jahr 2020 markiert die letzten Schritte bei der Trennung der Aktivitäten der Trust Arbeitsgruppe und anderer Trust Aktivitäten, wie es der überarbeitete Ansatz von CESSDA MO für Arbeitsgruppen und Säulenaktivitäten vorsieht

Weitere Tools und Services

- CESSDA Euro Question Bank: Das Projekt "CESSDA Euro Question Bank" (EQB) implementiert eine länderübergreifende Fragenbank mit einer zentralen Suchfunktion aus Umfragebeständen der CESSDA Service Provider. In der Anwendung können Nutzende aus einer Vielzahl von Studien nach mehrsprachigen Fragen und fragebezogenen Informationen suchen, nach Erhebungszeitraum, Land, Sprache und Studienkollektion filtern und anschließend diese Informationen miteinander vergleichen und herunterladen. Potenzielle Nutzende sind Forschende der Sozialwissenschaften, Fragebogenübersetzer*innen und Umfragemethodiker*innen
- Controlled Vocabulary Manager (CVS): Es wurde eine neue Version des CVS entwickelt, bei der der Technologie-Stack von Vaadin und DDI-FlatDB auf Angular und eine spezifische Datenbank umgestellt wurde. Das Ergebnis ist ein funktionierender CV-Manager als Webanwendung mit allen notwendigen Funktionen.

5.2 Center of Excellence Women and Science (CEWS)

Das CEWS hat sich in den 20 Jahren seines Bestehens zum Kompetenzzentrum für Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft entwickelt. Das Alleinstellungsmerkmal des CEWS ist die Verschränkung von Forschung, Vernetzung, Beratung und wissenschaftlichem Service. Dabei stellt das CEWS für seine Zielgruppen – wie z. B. Gleichstellungsakteur*innen, Leitungspersonen in Wissenschaftseinrichtungen, Politikgestaltende und Forschende – die Brücke zwischen Forschung und Praxis mit einem klaren Transferauftrag dar. Durch seinen spezifischen Auftrag und sein Alleinstellungsmerkmal innerhalb des Themenfeldes "Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Wissenschaft" ist das CEWS in vielen Beratungsgremien vertreten und von nationalen und internationalen Einrichtungen und den Medien stark nachgefragt.

2020 feierte das CEWS sein zwanzigjähriges Jubiläum, das seinen Ausdruck in einer Jubiläumswebsite (<https://www.gesis.org/cews/cews-home/20-jahre-cews>), einer eigenen Broschüre (https://www.gesis.org/fileadmin/cews/20_Jahre_CEWS/gesis-cews-20j-Web2.pdf) und in dem Film "Stimmen aus der Wissenschaft" (https://youtu.be/0UoX7Daxg_o) fand. Das Portfolio des CEWS strukturiert sich entlang der folgenden Aufgaben und Tätigkeiten:

- Bereitstellung webbasierter Informationsangebote zur Geschlechtergerechtigkeit wie z. B. amtliche Statistiken, Informationen zum Gleichstellungsrecht, tagesaktuelle News, Ankündigungen von relevanten Events sowie die Verbreitung von Call for Papers und Stellenangeboten

- Erstellung und Veröffentlichung des [CEWSjournals](#) (ca. 4.500 Abonnent*innen)
- Erstellung themenzentrierter Dossiers mit Literaturverweisen, weiterführenden Links, Videos etc. ([Themenseiten](#)) wie z.B. die Themenseite "Geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft"
- Systematische und periodisch aktualisierte Zusammenstellung von Materialien zum Thema COVID-19-Pandemie und Geschlecht
- Kontinuierlich aktualisierte Zusammenstellung von Fördermöglichkeiten für Projekte
- Evaluation von Maßnahmen von Gleichstellungspolitiken und -programmen
- Beratung von Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen und Ministerien (Politikberatung)
- Aufbau und Pflege von nationalen und internationalen Kooperationen und Netzwerken
- Fachvorträge

Beratung und Gremienarbeit

- Total-E-Quality Prädikat (30.04.2020): Beratung teilnehmender wissenschaftlicher Einrichtungen durch Nina Steinweg
- Task Force Wissenschaftsrat zur Strukturbegutachtung der Gender Studies: Jutta Dalhoff nahm an drei virtuellen Beratungssitzungen und der Vorbereitung der beschlossenen Strukturbegutachtung der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat teil
- Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (bukof): Jutta Dalhoff und Andrea Löther führten ein Jahresplanungsgespräch mit dem Vorstand der bukof
- Österreichische Hochschulkonferenz: Konzeptionelle Beratung zur Beteiligung des CEWS an einem Vernetzungstreffen aller 70 österreichischen Hochschulen zur Umsetzung von Genderkompetenz und gleichstellungsorientierter Kulturentwicklung der Hochschulkonferenz HSK (Jutta Dalhoff und Anke Lipinsky)
- Gutachten für die GENDER Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft (Anke Lipinsky)
- Landeskonferenz der hamburgischen Hochschulen (12.10.2020): Beratung durch Nina Steinweg zum Thema Novellierung des Hamburgischen Hochschulgesetzes

Workshops

- CEWS-Kolloquium (28.01.2020) zum Thema "Equality Governance via Policy Analysis?" bei GESIS in Köln (Anke Lipinsky und Dr. Arn Sauer vom Umweltbundesamt (UBA))
- DHV-CEWS-Seminar "Potentiale nutzen!" (13.-14.02.2020): Jutta Dalhoff gab ein Bewerbungstraining für Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen in Bonn

Dialog und Vorträge

- Gender Kongress NRW (11.02.2020): Teilnahme von Jutta Dalhoff an einer Podiumsdiskussion zum Thema "Reden wir über Geld – der Gender Pay Gap bei Professuren" in Essen
- Abschlusstagung "MINT-Strategien 4.0: Frauenförderung weiter denken – Geschlechtergerechtigkeit wagen!" des BMBF-Verbundvorhabens "MINT-Strategien 4.0" (29.09.2020): Andrea Löther wirkte an der Panelsession "Evaluation von Angeboten zur Gewinnung von Frauen in MINT"

Kooperationen und Netzwerke

- Europäisches Horizon 2020 Projekt Gender Equality in Engineering through Communication and Commitment (GEECCO, <http://www.geecco-project.eu/home/>): Mitwirkung an der Berichterstellung zum Ende der 2. Berichtsperiode (WP10 – Evaluation and Monitoring) sowie an der Vorbereitung der zweiten Projektprüfung durch die European Communication Research and Education Association ECREA (Anke Lipinsky)
- Beirat Chancengerechtigkeit der Universität zu Köln (04.03.2020): Teilnahme von Anke Lipinsky an der 2. Beiratssitzung
- Vernetzungstreffen Genderprojekte (21.10.2020): Mitwirkung durch Anke Lipinsky an der inhaltlichen Planung eines virtuellen Vernetzungstreffens von EU-geförderten Genderprojekten mit Kooperationseinrichtungen in Deutschland
- EU-Ratspräsidentstagsung (11.-12.11.2020): Mitwirkung durch Jutta Dalhoff, Anke Lipinsky, Nina Steinweg und Lucas Jungbluth an der online Tagung "Impulse für Europa: Chancengerechte Strukturen und Vielfalt in der Forschung" (digitale Präsentationen des CEWS sind auf der Tagungs-Homepage des BMBF verfügbar www.bmbf.de/Impulse-für-Europa)
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) (08.10.2020): Teilnahme von Nina Steinweg und Anke Lipinsky an der online Sondersitzung zur Evaluation der Gender Studies durch den Wissenschaftsrat

Medienpräsenz

- Gender Blog: Beitrag von Jutta Dalhoff zum 20-jährigen CEWS-Jubiläum (<https://www.gender-blog.de/beitrag/kompetenz-gleichstellung-wissenschaft/show/>)
- DUZ Magazin für Wissenschaft und Gesellschaft (Ausgabe 3/2020 vom 20.03.2020): Gastbeitrag von Jutta Dalhoff mit dem Titel "Wir waren schon weiter" bezogen auf die neuen Gleichstellungsempfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz
- Gender Blog: Jutta Dalhoff sprach anlässlich des 20-jährigen CEWS Jubiläums mit Sandra Beaufays über die Gratwanderung zwischen wissenschaftlicher Analyse und Politikberatung (<https://www.gender-blog.de/beitrag/kompetenz-gleichstellung-wissenschaft/show/>)
- Leibniz-Magazin (02.09.2020): Interview mit Anke Lipinsky für einen Beitrag zum Thema geschlechtsbezogene Gewalt in der Wissenschaft
- Deutschlandradio: Interview am 31.10.2020 mit Andrea Löther für die Sendung Campus & Karriere für einen Beitrag zur Gleichstellung in Forschungseinrichtungen (https://www.deutschlandfunk.de/gleichstellung-an-hochschulen-unter-der-lupe.680.de.html?dram:article_id=33472)

5.3 Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC)

Mit dem "Programme for the International Assessment of Adult Competencies" (PIAAC) untersucht die Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) in mehr als 40 Ländern Schlüssel- bzw. Alltagskompetenzen der erwachsenen Bevölkerung. Diese Schlüsselkompetenzen werden als notwendig erachtet, um alltäglichen und beruflichen Anforderungen erfolgreich begegnen zu können. Im Rahmen des ersten Zyklus von PIAAC wurden die Lesekompetenz, die alltagsmathematische Kompetenz sowie die technologiebasierten Problemlösefähigkeiten untersucht. Wie diese Kompetenzen erworben werden, ob sie sich positiv auf die weitere Kompetenzentwicklung auswirken und wie sich Erwachsene auf neue gesellschaftliche Herausforderungen vorbereiten können, soll mit den PIAAC Erhebungen beantwortet werden.

PIAAC wird, ähnlich wie PISA, in regelmäßigen Abständen wiederholt (10-Jahres Zyklus). In Deutschland wird PIAAC federführend gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter Beteiligung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). 2012-2013 war GESIS für das nationale Projektmanagement von PIAAC in Deutschland und die Durchführung des ersten Erhebungszyklus verantwortlich. Für die Laufzeit von 2018 bis 2023 für Zyklus II ist GESIS ebenfalls mit der Durchführung beauftragt. Darüber hinaus ist GESIS Teil des internationalen PIAAC Konsortiums und hier an der Entwicklung des Hintergrundfragebogens vor allem in den Bereichen harmonisierte Messung von formaler Bildung, Weiterbildung, socio-emotional skills und Übersetzung beteiligt.

Durch die durch PIAAC entstandenen vielfältigen Kooperationsstrukturen ist der Wissenstransfer in Form von Vernetzungs-, Beratungs- und Gremientätigkeiten ein zentraler Bestandteil der PIAAC Aufgaben geworden. Hierzu gehören Aktivitäten im Rahmen des internationalen PIAAC Konsortiums sowie der Zusammenarbeit mit der OECD. Ergebnisse der vielfältigen Arbeit rund um PIAAC werden durch Vorträge bei wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Einrichtungen weitergegeben, fließen in die Erstellung von Lehrmaterialien und Handbücher ein und werden über die Medien verbreitet.

Transferorientierte Vorträge und Publikationen

- Danner, Daniel, Clemens Lechner, and Beatrice Rammstedt. 2020. "A cross-national perspective on the associations of grit with career success." *Compare: A Journal of Comparative and International Education* 50 (2): 185–201. doi: <http://dx.doi.org/10.1080/03057925.2019.1617110>
- Gaulty, Britta, Jessica Daikeler, Tobias Gummer, and Beatrice Rammstedt. 2020. "What's my wage again? Comparing survey and administrative data to validate earning measures." *International Journal of Social Research Methodology* 23 (2): 215-228. doi: <http://dx.doi.org/10.1080/13645579.2019.1657691>
- Lechner, Clemens. 2020. "Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr? Zur Entwicklung der Lesekompetenz im Erwachsenenalter." *Bildungspolitisches Forum* 2020, 29.10.2020
- Martin, Silke, Clemens Lechner, Corinna Kleinert, and Beatrice Rammstedt. 2020. "Literacy skills predict probability of refusal in follow-up wave: Evidence from two longitudinal assessment surveys." *International Journal of Social Research Methodology* 2020. doi: <http://dx.doi.org/10.1080/13645579.2020.1763715>
- Martin, Silke, and Anouk Zabal. 2020. "Converting nonrespondents in PIAAC Germany 2012 using responsive measures." *Survey Methods: Insights from the Field* 2020 (18.05.2020). doi: <http://dx.doi.org/10.13094/SMIF-2020-00009>
- Meitinger, Katharina, Sven Stadtmüller, Henning Silber, Roman Auriga, Michael Bergmann, Michael Blohm, Manuela S. Blumenberg, Pablo Christmann, Barbara Felderer, Corinna Frodermann, Florian Griese, Tobias Gummer, Anita Kottwitz, Kristina Krell, Ulrich Krieger, Elisabeth Liebau, Silke Martin, Andre Müller-Kuller, Beatrice Rammstedt, Ines Schaurer, Annette Scherpenzeel, Claudia Schmiedeberg, Tobias Schmidt, Christian Schnaudt, Sascha Verhoeven, and Anouk Zabal. 2020. "Fieldwork monitoring in practice: Insights from 17 large-scale social science surveys in Germany." *Survey Methods: Insights from the Field (SMIF) 2020* (18.05.2020). doi: <http://dx.doi.org/10.13094/SMIF-2020-00006>
- Reder, Stephen, Britta Gaulty, and Clemens Lechner. 2020. "Practice makes perfect: Practice engagement theory and the development of adult literacy and numeracy proficiency." *International Review of Education* online first. doi: <http://dx.doi.org/10.1007/s11159-020-09830-5>

Weiterbildung, Leitfaden, Lehrbücher

- Maehler, Débora B., and Beatrice Rammstedt. 2020. "Large-scale assessment in education: Analysing PIAAC data." In *Large-scale cognitive assessment: Analyzing PIAAC data*, edited by Débora B. Maehler, and Beatrice Rammstedt, Methodology of Educational Measurement and Assessment, 1-6. Springer. doi: <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-030-47515-4>
- Maehler, Débora B., Stefan Jakowatz, and Ingo Konradt. 2020. *PIAAC Bibliography - 2008-2019*. GESIS Papers 2020/04. Köln: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. doi: <http://dx.doi.org/10.21241/ssoar.67732>
- Behr, Dorothée, and Anouk Zabal. 2020. *Documenting survey translation. GESIS - Survey Guidelines*. Mannheim: GESIS – Leibniz-Institute for the Social Sciences. doi: http://dx.doi.org/10.15465/gesis-sg_en_035
- Ackermann-Piek, Daniela, Henning Silber, Jessica Daikeler, Silke Martin, and Brad Edwards. 2020. "Interviewer Training Guidelines of Multinational Survey Programs: A Total Survey Error Perspective." *mda methods, data, analyses* 14 (1): 35-60. doi: <http://dx.doi.org/10.12758/mda.2020.01>

Medienpräsenz (Auswahl)

- Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/PIAAC-Studie>
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): <https://www.bmbf.de/de/piaac-programme-for-the-international-assessment-of-adult-competencies-1235.html>.
- Bildungsserver: <https://www.bildungsserver.de/PIAAC-Programme-for-the-International-Assessment-of-Adult-Competencies-Pisa-fuer-Erwachsene-6323-de.html>
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD): <https://www.oecd.org/skills/piaac/>
- FDZ PIAAC: <https://www.gesis.org/piaac/fdz>
- Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB): <https://www.forschungsdaten-bildung.de/suchen-finden?la=de>
- Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale (LERN): https://www.leibniz-bildung.de/forschung/forschungsprojekte/piaac/?cli_action=1611238108.852
- European Association for the Education of Adults (EAEA): <https://eaea.org/our-work/influencing-policy/monitoring-policies/piaac/>
- PIAAC Gateway: <http://piaacgateway.com/>